

┌ Büro Landesschülervertretungen - Preußerstr. 1-9 - 24105 Kiel ┐

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Frau Vorsitzende Anke Erdmann, MdL

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1369

per E-Mail via Ausschussbüro
Herr Ole Schmidt
bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

IHR ZEICHEN
L 213

IHR SCHREIBEN VOM
7. Juni 2013

MEIN ZEICHEN
LSV LJ

DATUM
24. Juni 2013

**Detektoren an Schulen untersagen
(Antrag der Fraktion der PIRATEN, Drucksache 18/625)**

**Elektronische Schummelei bei Abschlussprüfungen unterbinden
(Änderungsantrag der Fraktion der CDU, Drucksache 18/645)**

Sehr geehrte Frau Erdmann,

für die Landesschülervertretung der Gymnasien (LSV Gym) danke ich dem Ausschuss für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

„Medienkompetenz muss im Unterricht vermittelt werden. Dabei soll den Schülerinnen und Schülern nicht nur unter technischen, sondern vor allem auch unter gesellschaftlichen Aspekten sowie denen der Medienaufklärung, der Umgang mit Medien und insbesondere mit den „neuen Medien“ vermittelt werden. Medien sind zu einem zentralen Aspekt in unserer Gesellschaft geworden, die bei richtiger Anwendung immense Chancen bieten. Den Schülerinnen und Schülern den richtigen Umgang mit ihnen zu lehren und über Gefahren aufzuklären, gehört dabei zum Bildungsauftrag der Schulen. Um diese Medienkompetenz in die Schulen zu bringen, fordern wir eine flächendeckende Fortbildungsoffensive zur Sensibilisierung der Lehrerinnen und Lehrer.“

(Grundsatzprogramm der LSV Gym, Z. 104-111, Stand: 3. Juni 2013)

Es entspricht also dem Geist der Zeit, Mobilfunkgeräte in Schulen zu verwenden.

Selbstverständlich dürfen sich Schülerinnen und Schüler durch die Verwendung der Geräte keinen Vorteil gegenüber anderen verschaffen. Klar ist auch, dass kontrolliert werden darf und soll, ob sich die Schülerinnen und Schüler (v. a. in Prüfungssituationen) an festgelegte Regeln halten und ihre Geräte bspw. auf Verlangen der Lehrkräfte vor einer Prüfung abgeben.

Doch alle Schülerinnen und Schüler ohne konkreten Anhaltspunkt unter den Verdacht zu stellen, sie würden eine solche Regel missachten, und deshalb technische Geräte zum Aufspüren einzusetzen, geht deutlich zu weit.

Daher unterstützt die LSV Gym den Antrag der PIRATEN-Fraktion und spricht sich deutlich gegen den Änderungsantrag der CDU-Fraktion aus.

Statt gegen Mediennutzung in Schulen anzugehen, indem das „Schreckgespenst“ von Detektoren, die Schülern nachspionieren, gezeichnet wird, sollte dafür gesorgt werden, dass Lehrkräfte den Umgang mit den Medien ggf. selbst lernen und v. a. den Schülerinnen und Schülern so vermitteln, dass diese von sich aus erkennen, dass ein Einsetzen von Mobilfunkgeräten als „Hilfsmittel“ unfair gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern ist.

Diejenigen, die trotzdem versuchen, auf diesem Weg mehr zu erreichen, wird es immer geben - ob mit oder ohne Detektoren.

Ferner werden „gute“ Prüfungsaufgaben so gestaltet, dass ein Schummeln gar nicht möglich ist. Nicht nur die modernen, technischen Methoden zum Schummeln sollten eingedämmt werden, auch die „konventionelle“ Methoden müssen berücksichtigt werden. Das wirksamste Mittel gegen Schummeln ist eine Aufgabe, bei der keine Hilfe möglich ist, weil sie differenziert gestellt ist und Eigenleistung von Schülerinnen und Schülern fordert, sodass das Internet, aber auch klassische „Spickzettel“ nichts nützen.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit dem nochmaligen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen
für die LSV Gym SH



Lukas Johnsen
(Landesschülersprecher der Gymnasien)